



WISSENSTEST FÜR DIE JUGENDFEUERWEHREN

Ab 2026 können Jugendfeuerwehrmitglieder beim Wissenstest **SECHS VERSCHIEDENE ABZEICHENSTUFEN** erreichen.

VON CHRISTIAN EICHEL, FACHBEREICHSLIMITER MEDIENREDAKTION, STAATLICHE FEUERWEHRSCHEULE WÜRZBURG

Der Wissenstest der Bayerischen Feuerwehren ist seit Jahrzehnten ein zentraler Bestandteil der Nachwuchsarbeit. Er richtet sich an Mitglieder der Jugendfeuerwehr und verfolgt das Ziel, feuerwehrtechnisches Grundwissen zu vermitteln, zu vertiefen und landesweit einheitliche Ausbildungsstandards zu sichern.

Seine Anfänge reichen in die 1970er Jahre zurück. Mit dem starken Ausbau der Jugendfeuerwehren entstand der Bedarf für einen strukturierten und vergleichbaren Ausbildungsnachweis. Junge Feuerwehranwärterinnen und -anwärter sollten nicht nur praktisch geschult, sondern auch theoretisch überprüft werden. So entwickelte sich der Wissenstest zu einem wichtigen Instrument der Qualitätssicherung.

Im Laufe der Jahre wurde der Test mehrfach weiterentwickelt. Themen, Inhalte und Prüfungsformen wurden regelmäßig an technische Neuerungen, veränderte Einsatzanforderungen und pädagogische Erkenntnisse angepasst. Dadurch blieb der Wissenstest stets aktuell und praxisnah.

Ein zentrales Merkmal ist die landeseinheitliche Themenvorgabe. Bis 2007 wurde jährlich ein Schwerpunktthema festgelegt, das bayernweit galt. Seitdem gibt es sechs Themenbereiche, die in einem festen Turnus rotieren. So beschäftigen sich alle Jugendfeuerwehren eines Jahres mit demselben Schwerpunkt, etwa Fahrzeugkunde, Brennen und Löschen, Unfallverhütung oder persönlicher Schutzausrüstung. Das gewährleis-

tet Vergleichbarkeit und eine systematische Wissensvermittlung.

ZIELSETZUNG UND BEDEUTUNG

Der Wissenstest dient nicht nur der Leistungsüberprüfung, sondern vor allem der Motivation. Je nach Stufe erhalten die Jugendlichen Abzeichen in unterschiedlichen Ausführungen – etwa Bronze, Silber oder Gold – sowie Urkunden. Diese sichtbare Anerkennung dokumentiert den Ausbildungsstand, stärkt Teamgeist und Selbstvertrauen und fördert die langfristige Bindung an die Feuerwehr.

Zugleich unterstützt der Test die Vorbereitung auf weiterführende Leistungsprüfungen wie die Jugendleistungsprüfung oder die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Durch die regelmäßige Wiederholung von Grundlagen entsteht eine solide Basis für den späteren aktiven Dienst.

ABLAUF

Der Wissenstest wird in der Regel auf Kreisebene durchgeführt. Die Organisation übernehmen die zuständigen Kreisbrandinspektionen in Abstimmung mit den Feuerwehren. Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Heimatfeuerwehr.

Der Test besteht meist aus zwei Teilen:

1. Theorie: Hier beantworten die Teilnehmer schriftliche Fragen zum jeweiligen Jahresthema. Je nach Stufe werden Multiple-Choice-Fragen mit unterschiedlicher Anzahl an richtigen Antworten abgefragt.

2. Praxis: An Stationen werden Fertigkeiten geprüft, beispielsweise das Erkennen von Ausrüstung, das korrekte Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung oder das richtige Absetzen einer Funkmeldung.

Diese Kombination stellt sicher, dass Wissen verstanden und angewendet werden kann.

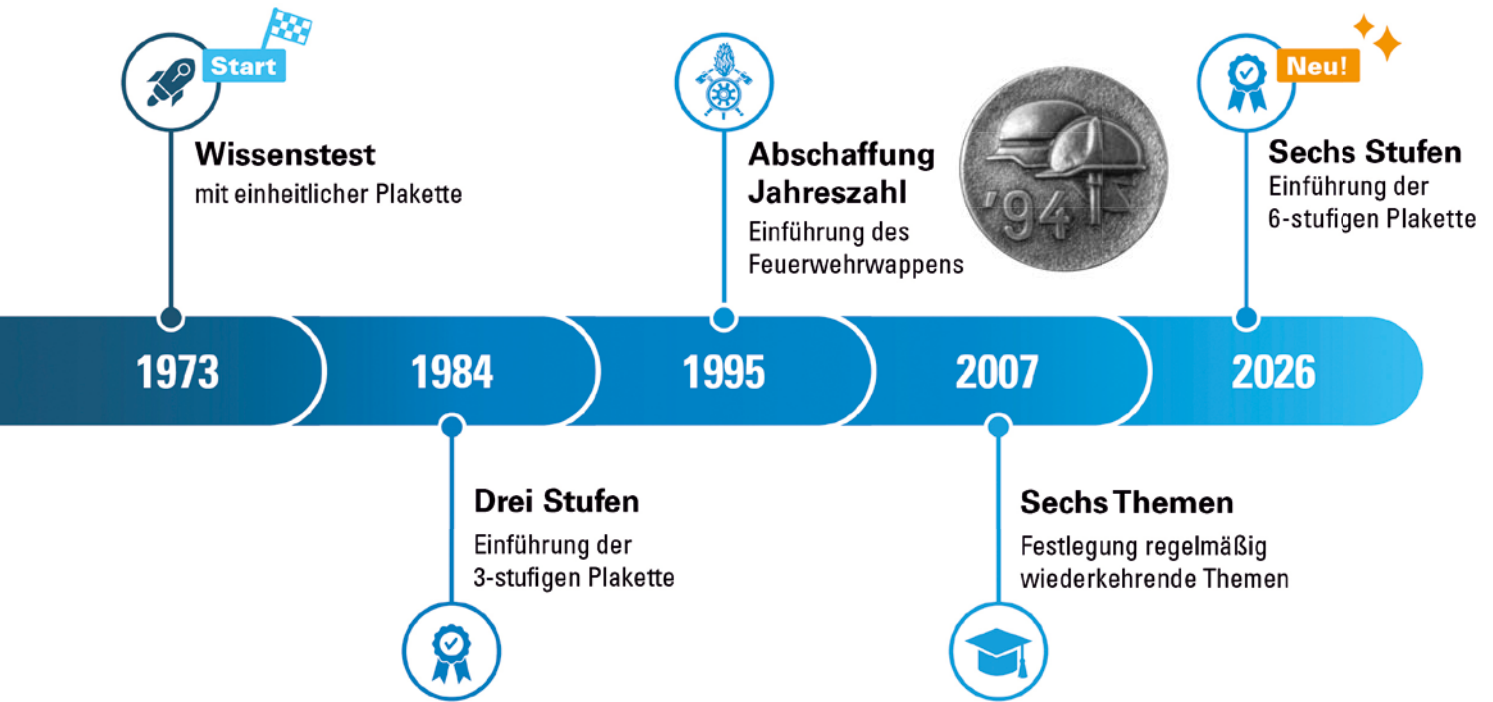
BEWERTUNG UND AUSZEICHNUNGEN

Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem; bestanden ist der Test bei Erreichen der Mindestpunktzahl. Seit 1974 erhalten erfolgreiche Teilnehmende eine Wissenstest-Plakette. Bis 1995 war sie mit der jeweiligen Jahreszahl des Abnahmehjahres versehen, später wurde aus Verwaltungsgründen das Feuerwehrwappen verwendet.

Bereits 1984 ersetzte man die einheitliche Plakette durch eine mehrstufige Ausführung. Für die Stufen I bis III (Bronze bis Gold) waren feste

HIER GEHT ES ZUR FEUERWEHR LERNBAR:





Abzeichen vorgesehen. Für Stufe IV konnte auf Landkreisebene eine Urkunde oder eine andere Anerkennung vergeben werden.

Seit einigen Jahren bestand der Wunsch, die Zahl der Plaketten zu erhöhen. 2025 wurde dem Antrag des Landesjugendfeuerwehrausschusses stattgegeben und beschlossen, künftig sechs Abzeichen einzuführen. Ihre Gestaltung orientiert sich an den Leistungsprüfungen. Das Feuerwehrwappen erscheint beim goldenen Abzeichen in den Farben Blau, Grün und Rot. Die neuen Abzeichen können Jugendliche erhalten, die die vierte Stufe einmal oder mehrfach erfolgreich absolvieren. Eine Teilnahme über Stufe IV hinaus ist möglich, solange das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist. Die Dokumentation erfolgt durch die Feuerwehren oder Kreisbrandinspektionen.

FAZIT

Der Wissenstest ist weit mehr als eine Prüfung. Er verbindet Theorie und Praxis, motiviert durch sichtbare Anerkennung und schafft eine tragfähige Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst. Durch seine kontinuierliche Weiterentwicklung bleibt er ein zeitgemäßes und bewährtes Instrument der Jugendarbeit in Bayern.

Im Jahr 2026 lautet das Thema „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“. Die Ausbildungsunterlagen werden über die **brandwacht Ausgabe 3/2026** sowie die **Feuerwehr-Lernbar** bereitgestellt. Informationen über den Ablauf zur Verteilung der Abzeichen folgen über die jeweilige Regierung in den nächsten Wochen. □

DIE SECHS WISSENSTEST-PLAKETTEN



STUFE I Bronze



STUFE IV Gold-blau



STUFE II Silber



STUFE V Gold-grün



STUFE III Gold



STUFE VI Gold-rot